

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

159 (10.7.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger



Mus Pforzheim

Barbeinig

Sollen wir Frauen und Mädchen auch in der warmen Jahreszeit unsere Beine bekleiden, oder können wir es uns leisten, „barbeinig“ zu gehen? Natürlich möchten wir uns alle diese Frage mit einem glatten Ja beantworten, denn ungezählte Vorteile sind damit verbunden: Erstens behalten wir dadurch manchen notwendigen Punkt auf der Kleiderkarte. Zweitens unterbleibt die viele Stopferei, die so viel Zeit in Anspruch nimmt und uns, da wir ja heute im Beruf stehen, überaus lästig wird. Drittens sparen wir kostbare Nähmittel und außerdem fällt die Strumpfnähe fort. Lauster Gründe, die den Wunsch begreiflich machen, die schönen warmen Monate ohne Beinbekleidung zu verbringen. Letztgenanntes — was ich auch noch als Annehmlichkeit vermag: Wir tragen dann keinen Strumpfsaltergürtel und können auch hier Punkte sparen.

Wer kann es sich nun wirklich „leisten“, strumpflos zu gehen? Zunächst einmal die Jugend im weitestgefaßtesten Sinne. Jugend schmückt — sie braucht also keine Strumpfhose zur Verschönerung. Schwieriger gestaltet sich die Frage bei der Frau „in reiferen“ Jahren. Hier muß nach dem Einzelfall entschieden werden. Dazu gibt der Spiegel die beste und zuverlässigste Auskunft, wenn man in der Lage ist, sich darin objektiv zu betrachten. Wer nicht so stark seine hat, die noch dazu nicht mit Schönheitsfehlern versehen sind, der kann auch in späteren Jahren dem praktischen Sport der Strumpflösigkeit huldigen. Doch sei ein kleiner Kniff vorgetragen: Braungebrannte Beine sehen besser aus als weißhäutige. Natürlich spielt auch die Länge des Kleides eine Rolle. Es ist ja nicht schön, wenn man sich in reifen Jahren wie ein Badmädchen kleidet. (Wohlbekanntes Mithras sagen: „Von hinten blickt man, von vorn Mithras.“) Nach der heutigen Mode kleidet sich die reife Frau um einige Zentimeter länger als das junge Mädchen. Die genaue Länge läßt sich nicht vorschreiben, sie richtet sich wiederum nach der Form der Beine, nach der Höhe des Wadenansatzes usw. Fest steht aber, daß die reife Frau weder Anie noch Kniekehlen zeigen darf — am allerwenigsten strumpflos. Ferner sind leichte Sommerkleider passend zum strumpflosen Bein, keinesfalls aber ein dunkler Mantel oder Rock. Wer also nach einer kritischen Betrachtung im Spiegel zu der Überzeugung kam, daß er strumpflos durch den Sommer wandern kann, der mache gut und gern davon Gebrauch. Es sei aber erwähnt, daß die Frage der Socken, die manche Frau gern trägt, weil es ihr unangenehm ist, mit dem bloßen Fuß in den Schuh zu schlüpfen, nicht unwichtig ist. Für helle Kleider dürfen sie auch bei der älteren Frau weiß sein, doch meide sie hellblau oder rosa. Am geschmackvollsten sieht die unheimlichste Socke aus, das heißt diejenige in matteren Tönen und sonnenverbrannten Tönen, die sich von der Hautfarbe am wenigsten unterscheiden.

Ursula M.

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: Gefr. Bernhard Lux, Gefr. Eberhard Göler und Soldat Herbert Bachmann von hier.

Das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde verliehen an Unteroffizier Erwin Deeg, Obergefreiten Armin Rauch und Obergefr. Hermann Schrotz.

Großer Erfolg der Schul-Altkhoff-Sammlung

Bisher bestes Ergebnis im Gau Baden

Die Schul-Altkhoff-Sammlung in Baden und Elz hat im ersten Drittel des Jahres 1943 von Januar bis April ihr bisher bestes Ergebnis seit Bestehen der Sammlung erreicht. Es übertraf das Ergebnis des letzten Vierteljahres 1942 (Oktober bis Dezember) um das Dreifache. Unter den zehn erfolgreichsten Schulen ist an 7. Stelle die Pforzheimer Hindenburgschule mit einem Punktdurchschnitt von 211,98 zu nennen. Unter den erfolgreichsten Schülern des Gaus steht ebenfalls an 7. Stelle Gerhard Weber aus Pforzheim (Oberstufe) mit 13.800 Punkten. Der freudige Einsatz der Erzieherinnen und Schulkinder, der sich laufend in den Sammelergebnissen ausdrückt, verdient höchste Anerkennung.

Der Glücksmann meldet:

Wieder wurde in dieser Woche ein größerer Gewinn in Pforzheim gezogen. In Bahnhofsnähe fiel ein 100-Mark-Los der Reichs-Lotterie der NSDAP in die glücklichen Hände eines Arbeiters aus dem benachbarten Eislingen.

Umarbeitung getragener Wäsche- und Kleidungsstücke

Um eine volle Ausnutzung der vorhandenen Bestände an Wäsche- und Kleidungsstücke zu gewährleisten, hat der Reichszeugungsminister angeordnet, daß besitzend an sämtlichen Berufs-, Berufs- und Fachschulen für Mädchen laufend Tages- und Abendkurse von kürzerer Dauer durchgeführt werden, deren Teilnehmer Gelegenheit erhalten sollen, alte Kleidung umzuarbeiten und abgetragene wieder brauchbar zu machen. Die Teilnehmergebühren sollen möglichst niedrig gehalten werden, um den Kreis der Befugten recht groß zu gestalten.

** Am Sportwettkampf der Hildesheimer bewiesen die Schülerinnen ein hohes Maß an Leistungsfähigkeit. Siegerin im Dreikampf wurde Marg. Schlieff (Al. 4a). Zweite Ilse Boigt (Al. 8b). In der Schlußfeier der Schule sprach Oberstudienrat Laue den Schülerinnen hierfür wie auch für die Leistungen im Schulunterricht und für den bei verschiedenen Sammlungen gezeigten Eifer seine Anerkennung aus. Preise und Belohnungen wurden ausgeteilt.

Jubiläen, Geburtstage, Todesfälle

Morgen feiert der frühere Goldarbeiter Georg Weiss, St. Georgenstraße 24, in körperlicher und geistiger Frische seinen 81. Geburtstag. Er stammt aus Neubreitental und war jahrzehntlang in der hiesigen Industrie beschäftigt. Am benachbarten Birkfeld feiert Schuhmachermeister Karl Friedr. Hitz morgen den 80. Geburtstag. Noch heute sieht der wackere Handwerker auf seinem Schemel und betreut einige hundert Kunden. Er ist der älteste Schuhmacher im Bezirk Neuenbüttel. Den beiden treuen Freunden des „Anzeigers“ wünschen wir alles Gute!

Nach kurzer Krankheit starb in Pforzheim Hauptlehrer Wilhelm Spatz, der über drei Jahrzehnte hindurch an der hiesigen Volksschule wirkte. Er wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. In einem Nachruf würdigte Rektor Schneider die Lebensleistung des Verstorbenen.

Die „Frontschwalben“ aus Pforzheim

Volksverbundenes Künstlertum bewährt sich im Kriege

Aus einer oberbayerischen Musikerfamilie

Die Pforzheimer „Frontschwalben“, wie sie von unseren Soldaten draußen getauft wurden, Maria Hemmersbach und ihre Schwester Aloisia Huber, entstammen einer musikalischen Familie, die von Schliersee in Oberbayern aus in die Welt zog und als bayerische Gebirger in landeseigener Tracht schon vor Jahrzehnten mit Erfolg musizierte und sang. Die Kinder, fünf Töchter und drei Söhne, wurden „wie die Orgelpfeifen“ von den Eltern gesungen und auf Instrumenten geschult.



Die beiden „Frontschwalben“ im Osten.

Neben dem väterlichen Maß waren in der „Schliersee-Familie Huber“ alle Stimmen, Tenor, Sopran, Alt usw., vertreten. Gespielt wurde auf Violoncello, Cello, Geige, Klarinette, Flöte, Fagott und Klavier. Drei Töchter — unter ihnen die stimmlich besonders begabte Maria — bildeten bereits in ihrer Kindheit ein Terzett, das sich in Bad Tölz einen Namen machte. Auf einem Jodelwettbewerb in Münsingen, wo die Schwestern im Löwenbräuteller und im Bürgerbräuteller zu hören waren, wurde Marias dunkeltoniger Alt in den Pressestimmen besonders hervorgehoben und mit dem Jubeln einer Schwarzamiel verglichen. Von Münsingen aus wurde die Familie Huber vor zehn Jahren in den Berliner „Wintergarten“ geholt, nachdem sie schon vorher Holland, Belgien, Luxemburg und Frankreich bereist hatte.

Als Maria Huber, die jetzt den Namen Hemmersbach trägt, heiratete, war ihr gerade ein Stipendium angeboten. Seit 1935 ist sie mit ihrem Mann in Pforzheim ansässig, und von hier aus hat sie in den Jahren 1936—40 an den Musik-

in Erfüllung: Sie wurden vom Oberkommando der Wehrmacht zur Truppenbetreuung an der Front im Rahmen des von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ organisierten Einjahres zugelassen. Die Spielgruppe Hemmersbach, wie sie genannt wurde, bestand aus den beiden jüngeren Schwestern und einer dritten Künstlerin, die die instrumentale Begleitung übernahm. Zunächst war die Gruppe sechs Monate lang auf dem Balkan, in Griechenland, auf Kreta und anderen Inseln des östlichen Mittelmeeres eingesetzt. Im gleichen Jahre ging es dann nach drei Monaten nach Norwegen, wo unsere Soldaten auf meist entlegenen Vorposten aufgestellt wurden. Bis kurz vor Narvik im hohen Norden führte diese Reise, auf der auch das Schiffschiff „Tirpitz“ einen Besuch der Spielgruppe erhielt. Den Sendboteninnen der Heimat, die unseren Heldentaten mit ihren Darbietungen langentbehrte Freunde und ideale Genüsse bereiteten, wurde überall ein herzlicher Empfang bereitet. Die Herzen der Männer waren wohl noch nie in ihrem Leben so dankbar aufgeschlossen für Gaben der Kunst und doch nie so gepackt von echten Gemütswerten — wie dort auf einsamen Stützpunkten im Gebirge, an felsiger Küste und auf gutverlassenen Inseln im Meer. Von der Spielgruppe war ein richtiges Frontprogramm aufgestellt, das für jeden etwas bot und die beliebtesten Heimat-, Volks- und Soldatenlieder enthielt. Neben ihren gesanglichen Darbietungen trugen die Geschwister außerdem noch mit Duetten auf der Flöte zur hohen Unterhaltung bei. Maria Hemmersbach verstand es, jeweils durch ihre Ansage unmittelbar die Herzen zu öffnen. Die Tagebücher der Reisegruppe, in denen die besuchten Einheiten ihren Eintrag machten, sind geschmückt mit Lob- und Dankpreisungen in schlichter Prosa wie auch in Poesie aus überströmendem Herzen. Die schönen Stunden der Frontauftritte wurden mit lebendigen Erinnerungen bedankt, so in Gestalt einer großen Zahl von Fotoaufnahmen und Kunstzeichnungen von der Hand unserer Soldatenkünstler.

Der große Erfolg, den die Geschwister beidemals in ihrem mitunter beschwerlichen Einsatz erzielt hatten, verschaffte ihnen als dritten ehrenvollen Auftrag eine dreimonatige Reise zu Frontauftritten im Osten. Die Spielgruppe Hemmersbach, diesmal in Begleitung eines Pianisten, wurde von Mitte März bis Ende Juni 1943 im mittleren Abschnitt der Ostfront eingesetzt. Hier sprach sich rasch herum, welche freudige Liebertragung überall dort wirkte, wo die Spielgruppe auftrat. Und unsere Soldaten, die vielfach länger als ein Jahr die Heimat nicht gesehen hatten, wollten ausnahmslos alle betreut sein. So wurden ungeachtet der Minen- und Bandengefahr auch hier die verstreutesten Stützpunkte im Osten aufgesucht. Die Freude war vielfach beiderseits mit überwältigender Rührung und Feierlichkeit verknüpft, wenn die Geschwister in der rauhen Wildnis ihre Lieder unter selbigen Männern sangen, von denen die meisten nur noch eine ferne Vorstellung von dem Antlitz und der Stimme einer deutschen Frau besaßen. Bei einer Kälte, die noch annähernd 30 Grad betrug, wanderte die Spielgruppe in der vom DRK gelieferten Ostausrüstung — mit Schanzzeug, Hosen und Stiefeln — von Stützpunkt zu Stützpunkt. Unermüdet im Einsatz, unentnützt trotz Strapazen und Gefahren, spendete sie den Kameraden draußen Frohsinn und neue Kraft. Die Feldküche und der Strohsack waren wochenlang der einzige „Komfort“, der ihnen Gelegenheit zu Raft und Stärkung bot.

„Auf und ab, kreuz und quer“

Der große Erfolg, den die Geschwister beidemals in ihrem mitunter beschwerlichen Einsatz erzielt hatten, verschaffte ihnen als dritten ehrenvollen Auftrag eine dreimonatige Reise zu Frontauftritten im Osten. Die Spielgruppe Hemmersbach, diesmal in Begleitung eines Pianisten, wurde von Mitte März bis Ende Juni 1943 im mittleren Abschnitt der Ostfront eingesetzt. Hier sprach sich rasch herum, welche freudige Liebertragung überall dort wirkte, wo die Spielgruppe auftrat. Und unsere Soldaten, die vielfach länger als ein Jahr die Heimat nicht gesehen hatten, wollten ausnahmslos alle betreut sein. So wurden ungeachtet der Minen- und Bandengefahr auch hier die verstreutesten Stützpunkte im Osten aufgesucht. Die Freude war vielfach beiderseits mit überwältigender Rührung und Feierlichkeit verknüpft, wenn die Geschwister in der rauhen Wildnis ihre Lieder unter selbigen Männern sangen, von denen die meisten nur noch eine ferne Vorstellung von dem Antlitz und der Stimme einer deutschen Frau besaßen. Bei einer Kälte, die noch annähernd 30 Grad betrug, wanderte die Spielgruppe in der vom DRK gelieferten Ostausrüstung — mit Schanzzeug, Hosen und Stiefeln — von Stützpunkt zu Stützpunkt. Unermüdet im Einsatz, unentnützt trotz Strapazen und Gefahren, spendete sie den Kameraden draußen Frohsinn und neue Kraft. Die Feldküche und der Strohsack waren wochenlang der einzige „Komfort“, der ihnen Gelegenheit zu Raft und Stärkung bot.



Die Schwestern Maria (rechts) und Aloisia auf einer Frontbühne.

schulen in Karlsruhe und Stuttgart ihre gesangliche Ausbildung vollendeten. Als Konzertfängerin trat sie in Pforzheim erstmals im Jahre 1941 in einem klassischen Wiederabend auf, der ihrer schönen Kontra-Altsstimme volle Anerkennung eintrug.

Zur Truppenbetreuung eingesetzt

Als die beiden Schwestern Maria und Aloisia im Jahre 1942 in Berlin-Charlottenburg für das Sammelwerk des Kriegs-WVH fingen und bei dieser Gelegenheit einen besonderen künstlerischen Erfolg ernteten, ging ein von ihnen gehegter Wunsch

Sommerschuhe aus eigener Werkstatt

Die Frauen der NS-Frauenkraft und die Jugendgruppen sind zur Zeit eifrig am Werk, einen leichten Sommer Schuh selbst herzustellen, um die vorhandenen Schuhbestände zu ergänzen und die festen Schuhe über den Sommer zu schonen. Jeder, der ein wenig Geschick, Eifer und Sorgfalt mitbringt, kann in einem solchen Schuhkurs, der sich über drei Abende hinzieht, ein Paar Schuhe dieser Art machen lernen. Für die Jugendgruppenmitglieder werden gegenwärtig zu diesem Zweck Wochenendkurse durchgeführt.

Wenn wir einmal in eine solche abendliche Werkstatt hineinschauen, so sind wir überrascht von der bunten Mannigfaltigkeit der Anfertigung. Jedes kleine Band, jeder Stoffrest kann hier noch seine Verwendung finden. Der Phantasie und dem persönlichen Geschmack sind keine Grenzen gesetzt. Am meisten werden wohl die einfachen Holzsohlen gearbeitet, die mit Wand- oder Leberriemen, auch mit Riemen überarbeitet werden. Außerdem gibt es Schuhe mit selbstgeflochtenen Leinwandsohlen und einem Oberteil aus Stoff, aber auch ein etwas vollkommener Schuh für die Straße wird hin und wieder geschaffen. Der macht schon mehr Mühe, er besteht aus einem Oberteil aus Stoff, der

entweder geschmückt werden kann oder in Pumpsform geschmitten ist, manche haben sogar regelrechte Lederkappen hinzugefügt. Allerdings muß an diesen Schuh der Nachmann die letzte Hand anlegen, er erhält nämlich eine richtige Gummisohle und Absatz.

Viele der teilnehmenden Frauen stehen im Arbeitsloos, sie besuchen nach reichlichem Tagelohn auch noch die Schuhkurse, um hier unbedrösten

Hausfrauen!

Die Allgummilammlung ist bis 25. Juli verlängert.

weiterarbeiten und sich von der erfahrenen Wehrkraft anweisen zu lassen. So ein Paar Sommerschuh sind ihnen den Aufwand an Kraft und Zeit schon wert. Die deutsche Frau zeigt auch hier wieder, wie sie jede Lage meistert und auch in den kleinste Dingen des Lebens sparen hilft. E. H.

Bekämpfung des Kartoffelfäfers

Auf den heutigen Anruf des Oberbürgermeisters im Anzeigenteil zur Beteiligung am Kartoffelfäferjagd wird besonders hingewiesen.

Freitag, 9. Juli. Unser Ort hatte binnen kurzer Zeit drei Unfälle mit tödlichem Ausgang: Der 77jährige Karl Cordier fiel beim Aufsteigen von der Leiter und erlitt schwere innere Verletzungen, die den Tod herbeiführten. Der 15jährige landw. Lehrling Gerhard Wolf geriet unter den Anhänger einer Jugmaschine und war auf der Stelle tot. Der 74jährige Helmut Ratz wurde beim Bahnübergang von einer Lokomotive erfasst und tödlich verletzt.

S. Neuenbüttel, 9. Juli. Zwischen Calmbach und Höfen sprang eine Frau vor einem herannahenden Personenzug auf die Schienen. Der Lokomotivführer bremste den Zug sofort, konnte aber das Unglück nicht mehr verhüten. Die Frau, der beide Beine oberhalb des Knies abgefahren wurden, starb im Krankenhaus.

Er. Hilsau, 8. Juli. Der Turnverein lud zu ein paar frohen Stunden in den Kursaal ein. Die Turnerinnen unter ihrer Sportleiterin Frau Kling festelten mit abwechselnden Darbietungen in Tanz und Gymnastik. Darzuzischen erfreute Frau Braun mit Affordemusik und Matrosenliedern. Die Turnerinnen haben allen, besonders auch den Vermwunden als Ehrengästen einen schönen Abend bereitet. Der Ertrag kommt dem Deutschen Roten Kreuz zugute.

Handkinder Von abends 22.25 Uhr bis morgens 5.10 Uhr



Das „Schwalbenpaar“, von einem Landser gezeichnet

Hier im Osten wurden die Geschwister auch durch den Soldatenbesuch und das Minister Fronttheater unter den Einheiten weithin bekannt. Das von ihnen gesungene „Schwalbenlied“:

Auf und ab, kreuz und quer
fliegt ein Schwalbenpärchen her,
ohne Raft und Stärkung...

gefiehl nicht nur den Landsern ganz besonders gut, sondern es wurde auch zum Sinnbild ihres überall erlebten Aufstrebens. So nannte man die Geschwister der Spielgruppe bald nur noch die „Frontschwalben“, und ihnen speziell wurde mancher Landsergruß in Heimen und Stützen gewidmet.

In Briefen von der Ostfront haben wiederholt einzelne Soldaten wie auch ganze Einheiten den Wunsch ausgesprochen, daß der Einsatz der Spielgruppe auch in der Heimat eine Würdigung finden möchte. Zu diesem Zweck kündigte sogar eine Kompanie unlangst dem „Pforzheimer Anzeiger“ die Heimkehr der Schwestern an. In dem Schreiben hieß es unter anderem noch: „Die Einheit verbißt seit Monaten an einer gefährdeten Bahnstrecke auf einsamen Stützpunkten bei Tag und Nacht ihren schmerlichen Dienst. Die Besonderheit des Einsatzes hatte bisher eine Betreuung durch AdF nicht zugelassen. Die Schwestern Hemmersbach waren die erste Spielgruppe, die uns besuchte. Der Eindruck war so stark und das Erlebnis so einmalig und tief, daß es für beide Teile unergreiflich sein wird.“

Wieder im Aufbruch begriffen

Als wir dieser Tage Maria Hemmersbach zu Hause bei ihrem Gatten und ihrem achtjährigen Sohn aufsuchten, bekannte sie sich mit Leib und Seele zu ihrer Kriegsaufgabe als Künstlerin. Sie will, solange Krieg ist, das Konzertpodium mit den Brettern der Frontbühne vertauschen. Sie will unseren Soldaten, die draußen kämpfen und jahrelang



Auf einem Bahnsteig im Osten

unter Entbehrungen in der feilschen Einsamkeit aushalten, Frontkameraden sein. Sie ist Feuer und Flamme, wenn sie von ihren Erlebnissen spricht, die allesamt offenkundig, wie das Herz des deutschen Landers der Heimat entgegenföhlend. Und unsere beiden „Frontschwalben“ singen ihnen draußen — die Stimme der Heimat. So werden die Geschwister demnach die Reise zu unseren Soldaten in Südfrankreich antreten. Auch die übrigen Töchter und Söhne der Schliersee-Musikerfamilie Huber sind ständig auf Frontauftritten unterwegs. Die jahrzehntelange Familientradition erbringt damit jetzt im Kriege den schönsten Beweis volksverbundenes Künstlertums, indem sie sich in den Dienst der Stärkung unserer äußeren Front stellt. Lp.

Spiel und Sport

Deutsche Schwimm-Meisterchaften

Unter den sportlichen Ereignissen dieses Wochenendes nehmen die deutschen Meisterchaften der Schwimmer in Efurt einen besonderen Raum ein. Mit zwei Ausnahmen werden sämtliche Meister des Vorjahres am Start sein, darüber hinaus weitere Spitzenkräfte. In der Teilnehmerliste findet man so bekannte Namen wie Platz, Sietas, Königler, Lasowki, Schlaich, Temte, Schröder, Weholt, Simon und Klein. Bei den Frauen sind Weber, Wehelle, Schmidt, Groß, Schäferfort, Mirbach, Edstein, Dammert und usw. zu nennen. Im Wasserball bestreiten WVS Wien und WSV Reick das Endspiel.

Die Ringer-Titelkämpfe in Lahe

Die Ringer führen in Lahe den ersten Teil ihrer Titelkämpfe im klassischen Stil durch. Im Panoram, Leicht- und Mittelgewicht sind 22 Spitzenkämpfer zugelassen, darunter Pulheim, Döschoff, Altran, Köhler und Canalar als aussichtsreichste Bewerber im Panoramgewicht, Rettesheim als erklärter Favorit im Leichtgewicht und Europameister Schäfer als voraussichtlicher Sieger im Mittelgewicht. Acht Tage später werden in München die Meister der übrigen vier Gewichtsklassen festgesetzt.

Badens Aufgebot für Berlin

Zu den deutschen Reichsathletik-Meisterschaften am 24. und 25. Juli im Berliner Olympiastadion entsendet der Sportgau Baden die 4X100-Meter-Staffel der HfZ Universität Freiburg und folgende Einzelsieger: 800 Meter: Schattmann (Post Karlsruhe); Weit-sprung: Höfel (S. Pforzheim); Stabhochsprung: Nagels (Post Karlsruhe); Hochsprung: Weigel (Post Heidelberg); Distanz: Korte (WV Karlsruhe); 100 Meter (Frauen): Bauer (Post Heidelberg); 200 Meter (Frauen): Demmann (Post Mannheim); 800 Meter (Frauen): Demmann (Post Mannheim); 1500 Meter (Frauen): Demmann (Post Mannheim); 5000 Meter (Frauen): Bauer (Post Heidelberg); Speer (Frauen): Berner (Post Karlsruhe); Kugel (Frauen): Unbeheld (WV Karlsruhe).



(Die Schriftleitung übernimmt für die Auskünfte nur die präziseste Vorklärung)

Hermann. Wir stritten uns, wo der Niederrhein und wo der Oberrhein ist. Der Rhein entsteht aus Vorder- und Hinterrhein, die den Gletschern des St. Gotthard entspringen. Sie vereinigen sich zum Alpenrhein von Reichenau bis zum Bodensee. Aus dem Bodensee fließt er als Hochrhein bis Basel und dann als Oberrhein durch die Oberrheinische Tiefebene bis Bingen. Das enge, landwirtschaftlich herrliche Oberrheintal im Rheinschiefergebirge beherbergt den Mittelrhein, der bei Bonn in den Niederrhein übergeht. Am Oberrhein liegen Baden und Elsaß.

Goldschmid. Seit wann hat man Platin? Wo wurde es entdeckt? — Platin wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts im goldführenden Sande des Flusses Pinho in Kolumbien entdeckt. Man nannte es platina del Pinho. Die Bezeichnung Platin ist hergeleitet von dem spanischen Worte „plata“ (Silber) und bedeutet Kleinsilber oder etwas dem Silber Ähnliches. Die ersten gesammelten Platinvorkommen wurden auf Befehl der spanischen Kolonialbehörden in Kolumbien ins Meer versenkt, aus Furcht vor Goldverfälschungen. Dehn zeigte sich, daß sich eine ziemliche Menge Platin in Gold einschmelzen ließ, ohne dessen Gewicht und Farbe zu verändern.

Bremen. Sind bittere Mandeln eine besondere Sorte von Mandeln, oder werden Mandeln erst durch zu langes Lagern bitter? — Bittere und süße Mandeln sind die Samen von Kulturformen eines und desselben Baumes, der namentlich im Mittel-

meergebiet gepflanzt wird. Die bitteren Mandeln sind meist etwas kleiner als die süßen. Die Pflanzerkennzeichen die Bäume mit bitteren Mandeln, deshalb finden sich fast keine bitteren unter den süßen, die nur versehentlich darunter gelangen können.

J. D. „Wieviel Beeren und wieviel Zucker benötigt ich für 100 Liter Brombeersaft? Wie bereitet man den Wein zu?“ — Aus Brombeeren läßt sich ein ausgezeichnetes Dessertwein herstellen, dagegen eignen sich die Früchte zur Herstellung eines Tischweines weniger. Um etwa 10 Liter eines Brombeersaftweines zu gewinnen, benötigt man etwa 14 kg Beeren. Diese zerquetscht man und fügt der Masse noch 2 Liter Wasser zu, in denen man 2 kg Zucker und als Hefenahrung 2-3 Gramm Gärzucker gelöst hat. Den Wein läßt man nach Zusatz der nötigen Reihelhe (Rasse Laureiro) in einem bedeckten Gefäße (nicht von Metall) an mäßig warmer Wärme vier bis fünf Tage gären. Dadurch erhält der Wein eine schöne tiefrote Farbe. Man rührt während dieser Zeit öfters um, um den durch die Gärung aufsteigenden Hut unterzutauchen. Nun preßt man den Saft ab und bringt ihn in das Faß oder in eine Korbfasche, die man mit einer Gärrohre verschließt. Ist die Gärung beendet und beginnt der Wein sich zu klären, so zieht man ihn von der Hefe ab und zuckert ihn je nach Bedarf mit 20 bis 60 Gramm Zucker für einen Liter nach. Schließlich schwefelt man ihn noch mit einer viertel Tablette Kaliumpyrosulfat ein, in dem man diese in 1/4 Liter Wasser auflöst, der ganzen Weinmenge unter Umrühren zusetzt und den fertigen Wein in Flaschen abfüllt. Auch kann man dem konservierten Brombeersaft im Herbst dann Apfelmot zusetzen, um ihm dadurch eine schönere Farbe und feineren Geschmack zu geben.

Ahonennt. „Kann ein Sofa mit aufgelegtem feuchtem Tuch in der Wohnung vormittags ausgeklopft werden?“ — Nach der Hausgemeinschaftsordnung für Pforzheim ist das Ausklopfen der Möbel, Teppiche oder anderer Gegenstände nur im Hofe gestattet, und zwar nur an den Werktagen.

Brockele. „Ich habe voriges Jahr grüne Erbsen (Brockele) getrocknet. Sie werden aber nicht weich, dagegen sind die halben, gelben Erbsen, die als Hülsenfrüchte zur Abgabe gelangten, im Nu weich. Wie werden die gewonnen?“ — Die gelben Erbsen sind eine besondere Sorte, die feldmäßig angebaut wird. Man läßt sie ganz ausreifen, drischt sie aus und befreit sie maschinell von den Hülsen, so daß die geschälte Erbsen von selbst in zwei Teile zerfällt. Getrocknete Brockeleerbsen müssen am Abend eingeweicht und am nächsten Tag unter Zusatz von einer Messerspitze voll Natron gekocht werden.

Blumenfreund. „Ich presse Blumen. Sie verlieren aber meist ihre Farbe. Wie ist dies zu verhindern? Ich versuche es schon mit einer schwachen Sublimatlösung, doch ohne Erfolg.“ — Die Pflanzen müssen leicht angetrocknet und legt sie zwischen graues Pflanzenpapier (Filterpapier) in eine Pflanzenschale. Man legt sie an einem luftigen Ort im Schatten aufgehängt. Die Pflanzen müssen täglich in frisches Papier umgelegt werden, während man das gebrauchte wieder an der Sonne trocknet. So behalten die meisten Pflanzen und Blüten ihre natürliche Farbe. Nur die blauen Blüten verfärben oder verblasen leicht. Ein Konservieren mit chemischen Flüssigkeiten nützt nichts. (Man kann z. B. die blauen Glockenblumen mit einer entsprechenden blauen Wasserfarbe nach dem Trocknen auffärben).

E. O. „Kann man von der Gerstengrütze auch Kuchle ähnlich der Haferlockenkuchle, machen?“ — Kuchle von Gerstengrütze macht man wie Haferlockenkuchle. Man läßt die Grütze dick ausquellen, tut Ei, Petersilie, Zwiebel, Salz und Pfeffer daran und bäckt die Kuchle.

Erka. „Wie kann man ranzig gewordenen Oel wieder genießbar machen?“ — Erhitzen Sie das ranzige Oel unter Zugabe einer Scheibe roher Kartoffel, eines halben Kaffeelöffels Natron und eines Eßlöffels Holzkohlpulver (auf ein Liter Oel), bis die Kartoffel gelb wird. Dann filtern Sie das noch warme Oel durch ein Filterpapierfilter in eine ganz trockene Flasche.

Am Schalter unseres Kontors können die Antworten auf die Anfragen mit nachstehend angeführten Kennworten abgeholt werden: Sterilisiert. — Waltraud B. — Gewissensfrage I. — Winter Wildbad. — Krim. — Most R 182. — L. Z. in Maulbronn. — Lotie. — Elternlose Soldaten, Luftwaffe u. Familienwesen. — Erika. — Schönheitsbehandlung. — Spritzen. — 3 Wanderpflanze. — Rosa. — A. W. N. — Mäule. — 3 Wanderpflanze. — Zeller. — Glasha. — Ein Kleingärtner. — Frohe Fahrt. — Ferien 1943. — R. A. D. — H. B. — Rästel. Ein Teil der Anfragen wurden schriftlich beantwortet.

Am Schalter unseres Kontors können die Antworten auf die Anfragen mit nachstehend angeführten Kennworten abgeholt werden: Sterilisiert. — Waltraud B. — Gewissensfrage I. — Winter Wildbad. — Krim. — Most R 182. — L. Z. in Maulbronn. — Lotie. — Elternlose Soldaten, Luftwaffe u. Familienwesen. — Erika. — Schönheitsbehandlung. — Spritzen. — 3 Wanderpflanze. — Rosa. — A. W. N. — Mäule. — 3 Wanderpflanze. — Zeller. — Glasha. — Ein Kleingärtner. — Frohe Fahrt. — Ferien 1943. — R. A. D. — H. B. — Rästel. Ein Teil der Anfragen wurden schriftlich beantwortet.

Die Deutsche Arbeitsfront. Für alle Betriebsmädchenerinnen und Betriebsjugendwörter des Reiches Pforzheim! Am Dienstag, 13. 7. 1943, findet im Hofraum der Stadt. Mitternachts (Hofgartenstraße 36) eine Arbeitsbesprechung statt, bei der Herr Dr. Schwalbe über Gesundheitsführung der Jugend am Arbeitsplatz sprechen wird. Erscheinung hierzu unbedingt erforderlich!

Zum Abholen. Am Schalter unseres Kontors können die Antworten auf die Anfragen mit nachstehend angeführten Kennworten abgeholt werden: Sterilisiert. — Waltraud B. — Gewissensfrage I. — Winter Wildbad. — Krim. — Most R 182. — L. Z. in Maulbronn. — Lotie. — Elternlose Soldaten, Luftwaffe u. Familienwesen. — Erika. — Schönheitsbehandlung. — Spritzen. — 3 Wanderpflanze. — Rosa. — A. W. N. — Mäule. — 3 Wanderpflanze. — Zeller. — Glasha. — Ein Kleingärtner. — Frohe Fahrt. — Ferien 1943. — R. A. D. — H. B. — Rästel. Ein Teil der Anfragen wurden schriftlich beantwortet.

Amtliche Bekanntmachungen

Freiwillig zur Kriegsmarine. Zum Einlaß in den Entschuldigungsstempel für Deutschlands Freiheit stellt die Kriegsmarine laufend Bewerber ein, und zwar als Kriegsmarinereisende, als Mannschaften, oder Reserveoffizierslaufbahnen, Sängerbände, Freiwillige für die Unteroffizierslaufbahnen mit Beförderung zu 4/4 oder 12jähriger Dienstzeit, und Bewerber für aktive Offizierslaufbahnen. (30120) Meldungen können mit 16 1/2 Jahren eingereicht werden. Einberufung erfolgt nach Vollendung des 17. Lebensjahres, beendetet Ausbildung (Sehre oder Schulbildung) und Ableistung der verkürzten Arbeitspflicht. — Auskunft über Anforderungen, Ausbildung, Einlaß und Aufnahmefähigkeit geben die Wehrbezirkskommandos, Oberkommando der Kriegsmarine.

Preisregelung für Sägespäne beim Absatz an die Holz- und Fußbodenindustrie sowie an die Landwirtschaft.

Der Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister — Preisbildungsstelle — hat unter dem 2. Juni 1943 folgende Anordnung getroffen: 1.) Beim Absatz an die Holz- und Fußbodenindustrie dürfen für Sägespäne, an welche erhöhte Qualitätsanforderungen gestellt werden, folgende Höchstpreise gefordert und gezahlt werden: a) für Sägespäne ab Keller RM 8.— je Tonne oder RM 2.— je rm. b) für Sägespäne ab Silo RM 9.— je Tonne oder RM 2.25 je rm. c) für Sägespäne oberhalb spezifizierter Sägespäne auf Straßentrassen, die für Sägespäne ab Keller RM 8.— je Tonne oder RM 2.— je rm. verpackt. d) für Sägespäne aus dem Silo, wogegenverpackt ab Anschlußgleis werden die Sägespäne vom Silo unmittelbar in den Eisenbahnen verladen werden können RM 10.— je Tonne. e) für Sägespäne aus dem Silo, wogegenverpackt ab Anschlußgleis, wenn sich die Sägespäne nicht unmittelbar am Anschlußgleis befinden, also noch ein zusätzl. Transport notwendig ist RM 11.— je Tonne. f) für Sägespäne aus dem Keller oder Silo ab Befundstation wogegenverpackt, bei einem Befundgewicht von 5 bis 10 km RM 13.— je Tonne, von 5 bis 10 km RM 14.50 je Tonne, von mehr als 10 km RM 14.50 je Tonne. Vorstehende Preise dürfen nur berechnet werden, wenn der Wassergehalt der Sägespäne 30% nicht übersteigt. 2.) Beim Absatz an die Landwirtschaft für Streuungsdünger dürfen für Sägespäne normale Beschaffenheit, bei Lieferung in Mengen bis zu 5 rm folgende Höchstpreise gefordert und gezahlt werden: a) ab Keller für eingetretene Sägespäne RM 2.— je Tonne. b) ab Silo für eingetretene Sägespäne RM 2.50 je Tonne. Bei Lieferung von Mengen über 5 rm gelten die unter Ziff. 1 festgesetzten Höchstpreise. Sofern bei Lieferung an die Landwirtschaft die bisherigen Preise unter den in Ziff. 1 und 2 festgesetzten Preisen liegen, dürfen sie ohne Ausnahmegenehmigung nicht auf die obengenannten Sätze erhöht werden. 3.) Beim Bahnerwerb muß die Preisberechnung in jedem Falle nach Obigem erfolgen. Die Raummeter-Preise beziehen sich für eingetretene Sägespäne. Diese Ausnahmegenehmigung tritt für den Absatz an die Holz- und Fußbodenindustrie rückwirkend ab 15. Februar 1943, für den Absatz an die Landwirtschaft mit dem heutigen Tag in Kraft. Der Preisdirektor. Der Landrat.

Städtische Bekanntmachungen

Eierverteilung. Auf den vom 28. Juni bis 25. Juli 1943 gültigen Bestellheft Nr. 51 der Weisungsstelle werden insgesamt 2 Eier ausgegeben und zwar auf den Abschnitt a = 1 Ei, auf den Abschnitt b = 1 Ei. Eine bestimmte Ausgabemenge wird nicht festgelegt. Die Eier sind jeweils sofort nach Eingang vom Kleinverteiler an die Verbraucher auszugeben, und diese sollen die Eier alsbald nach Belieferung ihres Kleinverteilers abholen. Bei verspätetem Eintreffen der Eier behalten die Kleinverteiler auch ihre Käufer hinaus aufzufahren. Soweit im Stadtgebiet die Eier vom Geflügelzüchter bezogen werden, sind die Berechtigten unter Vorlage der Weisungsstelle bis spätestens Samstag, den 17. Juli 1943, beim Städt. Ernährungsamt Pforzheim (Zimmer 6) in Empfang zu nehmen. Bei spätem Entnahmeverfahren in Berechtigungsheime werden diese nur noch für den Rest des Verteilungszeitraumes bewertet. — Pforzheim, den 10. Juli 1943. Für den Städtischen Pforzheim: Für den Landrats Pforzheim: Der Oberbürgermeister. Der Landrat.

Verteilung von Zitronen.

In der Zeit vom 10. bis 17. Juli 1943 wird auf den Abschnitt 109 des Belegblattes zum Haushaltsausweis an sämtliche Versorgungsberechtigten eine Zitrone abgegeben. Die Zitronen gelangen in folgenden Ladengeschäften zum Verkauf: 1. Bäckerei, Wilhelm. 13. Kof. Friedrich, Wilderstr. 8. 2. Fleischwaren, Bismarckstr. 85. 14. Bäckerei, Burg, Sodens-Str. 85. 3. Franz, Otto, Bismarckstr. 80. 15. Metz. Hermann, Dehlfeldstr. 87. 4. Kof. Julius, Wehlstr. 26. 16. Metz. Hermann, Dehlfeldstr. 87. 5. Gemeinschaftswerk, 2. m. 6. 17. Kof. Friedr. Wehlstr. 14. 6. Gemeinschaftswerk, G. m. b. H. 18. Baumhaus & Co. 7. Zweigstelle: Wehlstr. 70. 19. Baumhaus & Co. 8. Gemeinschaftswerk, G. m. b. H. 20. Baumhaus & Co. 9. Gemeinschaftswerk, G. m. b. H. 21. Baumhaus & Co. 10. Gemeinschaftswerk, G. m. b. H. 22. Baumhaus & Co. 11. Baumhaus & Co. 23. Baumhaus & Co. 12. Baumhaus & Co. 24. Baumhaus & Co. 13. Baumhaus & Co. 25. Baumhaus & Co. 14. Baumhaus & Co. 26. Baumhaus & Co. 15. Baumhaus & Co. 27. Baumhaus & Co. 16. Baumhaus & Co. 28. Baumhaus & Co. 17. Baumhaus & Co. 29. Baumhaus & Co. 18. Baumhaus & Co. 30. Baumhaus & Co. 19. Baumhaus & Co. 31. Baumhaus & Co. 20. Baumhaus & Co. 32. Baumhaus & Co. 21. Baumhaus & Co. 33. Baumhaus & Co. 22. Baumhaus & Co. 34. Baumhaus & Co. 23. Baumhaus & Co. 35. Baumhaus & Co. 24. Baumhaus & Co. 36. Baumhaus & Co. 25. Baumhaus & Co. 37. Baumhaus & Co. 26. Baumhaus & Co. 38. Baumhaus & Co. 27. Baumhaus & Co. 39. Baumhaus & Co. 28. Baumhaus & Co. 40. Baumhaus & Co. 29. Baumhaus & Co. 41. Baumhaus & Co. 30. Baumhaus & Co. 42. Baumhaus & Co. 31. Baumhaus & Co. 43. Baumhaus & Co. 32. Baumhaus & Co. 44. Baumhaus & Co. 33. Baumhaus & Co. 45. Baumhaus & Co. 34. Baumhaus & Co. 46. Baumhaus & Co. 35. Baumhaus & Co. 47. Baumhaus & Co. 36. Baumhaus & Co. 48. Baumhaus & Co. 37. Baumhaus & Co. 49. Baumhaus & Co. 38. Baumhaus & Co. 50. Baumhaus & Co. 39. Baumhaus & Co. 51. Baumhaus & Co. 40. Baumhaus & Co. 52. Baumhaus & Co. 41. Baumhaus & Co. 53. Baumhaus & Co. 42. Baumhaus & Co. 54. Baumhaus & Co. 43. Baumhaus & Co. 55. Baumhaus & Co. 44. Baumhaus & Co. 56. Baumhaus & Co. 45. Baumhaus & Co. 57. Baumhaus & Co. 46. Baumhaus & Co. 58. Baumhaus & Co. 47. Baumhaus & Co. 59. Baumhaus & Co. 48. Baumhaus & Co. 60. Baumhaus & Co. 49. Baumhaus & Co. 61. Baumhaus & Co. 50. Baumhaus & Co. 62. Baumhaus & Co. 51. Baumhaus & Co. 63. Baumhaus & Co. 52. Baumhaus & Co. 64. Baumhaus & Co. 53. Baumhaus & Co. 65. Baumhaus & Co. 54. Baumhaus & Co. 66. Baumhaus & Co. 55. Baumhaus & Co. 67. Baumhaus & Co. 56. Baumhaus & Co. 68. Baumhaus & Co. 57. Baumhaus & Co. 69. Baumhaus & Co. 58. Baumhaus & Co. 70. Baumhaus & Co. 59. Baumhaus & Co. 71. Baumhaus & Co. 60. Baumhaus & Co. 72. Baumhaus & Co. 61. Baumhaus & Co. 73. Baumhaus & Co. 62. Baumhaus & Co. 74. Baumhaus & Co. 63. Baumhaus & Co. 75. Baumhaus & Co. 64. Baumhaus & Co. 76. Baumhaus & Co. 65. Baumhaus & Co. 77. Baumhaus & Co. 66. Baumhaus & Co. 78. Baumhaus & Co. 67. Baumhaus & Co. 79. Baumhaus & Co. 68. Baumhaus & Co. 80. Baumhaus & Co. 69. Baumhaus & Co. 81. Baumhaus & Co. 70. Baumhaus & Co. 82. Baumhaus & Co. 71. Baumhaus & Co. 83. Baumhaus & Co. 72. Baumhaus & Co. 84. Baumhaus & Co. 73. Baumhaus & Co. 85. Baumhaus & Co. 74. Baumhaus & Co. 86. Baumhaus & Co. 75. Baumhaus & Co. 87. Baumhaus & Co. 76. Baumhaus & Co. 88. Baumhaus & Co. 77. Baumhaus & Co. 89. Baumhaus & Co. 78. Baumhaus & Co. 90. Baumhaus & Co. 79. Baumhaus & Co. 91. Baumhaus & Co. 80. Baumhaus & Co. 92. Baumhaus & Co. 81. Baumhaus & Co. 93. Baumhaus & Co. 82. Baumhaus & Co. 94. Baumhaus & Co. 83. Baumhaus & Co. 95. Baumhaus & Co. 84. Baumhaus & Co. 96. Baumhaus & Co. 85. Baumhaus & Co. 97. Baumhaus & Co. 86. Baumhaus & Co. 98. Baumhaus & Co. 87. Baumhaus & Co. 99. Baumhaus & Co. 88. Baumhaus & Co. 100. Baumhaus & Co. 89. Baumhaus & Co. 101. Baumhaus & Co. 90. Baumhaus & Co. 102. Baumhaus & Co. 91. Baumhaus & Co. 103. Baumhaus & Co. 92. Baumhaus & Co. 104. Baumhaus & Co. 93. Baumhaus & Co. 105. Baumhaus & Co. 94. Baumhaus & Co. 106. Baumhaus & Co. 95. Baumhaus & Co. 107. Baumhaus & Co. 96. Baumhaus & Co. 108. Baumhaus & Co. 97. Baumhaus & Co. 109. Baumhaus & Co. 98. Baumhaus & Co. 110. Baumhaus & Co. 99. Baumhaus & Co. 111. Baumhaus & Co. 112. Baumhaus & Co. 113. Baumhaus & Co. 114. Baumhaus & Co. 115. Baumhaus & Co. 116. Baumhaus & Co. 117. Baumhaus & Co. 118. Baumhaus & Co. 119. Baumhaus & Co. 120. Baumhaus & Co. 121. Baumhaus & Co. 122. Baumhaus & Co. 123. Baumhaus & Co. 124. Baumhaus & Co. 125. Baumhaus & Co. 126. Baumhaus & Co. 127. Baumhaus & Co. 128. Baumhaus & Co. 129. Baumhaus & Co. 130. Baumhaus & Co. 131. Baumhaus & Co. 132. Baumhaus & Co. 133. Baumhaus & Co. 134. Baumhaus & Co. 135. Baumhaus & Co. 136. Baumhaus & Co. 137. Baumhaus & Co. 138. Baumhaus & Co. 139. Baumhaus & Co. 140. Baumhaus & Co. 141. Baumhaus & Co. 142. Baumhaus & Co. 143. Baumhaus & Co. 144. Baumhaus & Co. 145. Baumhaus & Co. 146. Baumhaus & Co. 147. Baumhaus & Co. 148. Baumhaus & Co. 149. Baumhaus & Co. 150. Baumhaus & Co. 151. Baumhaus & Co. 152. Baumhaus & Co. 153. Baumhaus & Co. 154. Baumhaus & Co. 155. Baumhaus & Co. 156. Baumhaus & Co. 157. Baumhaus & Co. 158. Baumhaus & Co. 159. Baumhaus & Co. 160. Baumhaus & Co. 161. Baumhaus & Co. 162. Baumhaus & Co. 163. Baumhaus & Co. 164. Baumhaus & Co. 165. Baumhaus & Co. 166. Baumhaus & Co. 167. Baumhaus & Co. 168. Baumhaus & Co. 169. Baumhaus & Co. 170. Baumhaus & Co. 171. Baumhaus & Co. 172. Baumhaus & Co. 173. Baumhaus & Co. 174. Baumhaus & Co. 175. Baumhaus & Co. 176. Baumhaus & Co. 177. Baumhaus & Co. 178. Baumhaus & Co. 179. Baumhaus & Co. 180. Baumhaus & Co. 181. Baumhaus & Co. 182. Baumhaus & Co. 183. Baumhaus & Co. 184. Baumhaus & Co. 185. Baumhaus & Co. 186. Baumhaus & Co. 187. Baumhaus & Co. 188. Baumhaus & Co. 189. Baumhaus & Co. 190. Baumhaus & Co. 191. Baumhaus & Co. 192. Baumhaus & Co. 193. Baumhaus & Co. 194. Baumhaus & Co. 195. Baumhaus & Co. 196. Baumhaus & Co. 197. Baumhaus & Co. 198. Baumhaus & Co. 199. Baumhaus & Co. 200. Baumhaus & Co. 201. Baumhaus & Co. 202. Baumhaus & Co. 203. Baumhaus & Co. 204. Baumhaus & Co. 205. Baumhaus & Co. 206. Baumhaus & Co. 207. Baumhaus & Co. 208. Baumhaus & Co. 209. Baumhaus & Co. 210. Baumhaus & Co. 211. Baumhaus & Co. 212. Baumhaus & Co. 213. Baumhaus & Co. 214. Baumhaus & Co. 215. Baumhaus & Co. 216. Baumhaus & Co. 217. Baumhaus & Co. 218. Baumhaus & Co. 219. Baumhaus & Co. 220. Baumhaus & Co. 221. Baumhaus & Co. 222. Baumhaus & Co. 223. Baumhaus & Co. 224. Baumhaus & Co. 225. Baumhaus & Co. 226. Baumhaus & Co. 227. Baumhaus & Co. 228. Baumhaus & Co. 229. Baumhaus & Co. 230. Baumhaus & Co. 231. Baumhaus & Co. 232. Baumhaus & Co. 233. Baumhaus & Co. 234. Baumhaus & Co. 235. Baumhaus & Co. 236. Baumhaus & Co. 237. Baumhaus & Co. 238. Baumhaus & Co. 239. Baumhaus & Co. 240. Baumhaus & Co. 241. Baumhaus & Co. 242. Baumhaus & Co. 243. Baumhaus & Co. 244. Baumhaus & Co. 245. Baumhaus & Co. 246. Baumhaus & Co. 247. Baumhaus & Co. 248. Baumhaus & Co. 249. Baumhaus & Co. 250. Baumhaus & Co. 251. Baumhaus & Co. 252. Baumhaus & Co. 253. Baumhaus & Co. 254. Baumhaus & Co. 255. Baumhaus & Co. 256. Baumhaus & Co. 257. Baumhaus & Co. 258. Baumhaus & Co. 259. Baumhaus & Co. 260. Baumhaus & Co. 261. Baumhaus & Co. 262. Baumhaus & Co. 263. Baumhaus & Co. 264. Baumhaus & Co. 265. Baumhaus & Co. 266. Baumhaus & Co. 267. Baumhaus & Co. 268. Baumhaus & Co. 269. Baumhaus & Co. 270. Baumhaus & Co. 271. Baumhaus & Co. 272. Baumhaus & Co. 273. Baumhaus & Co. 274. Baumhaus & Co. 275. Baumhaus & Co. 276. Baumhaus & Co. 277. Baumhaus & Co. 278. Baumhaus & Co. 279. Baumhaus & Co. 280. Baumhaus & Co. 281. Baumhaus & Co. 282. Baumhaus & Co. 283. Baumhaus & Co. 284. Baumhaus & Co. 285. Baumhaus & Co. 286. Baumhaus & Co. 287. Baumhaus & Co. 288. Baumhaus & Co. 289. Baumhaus & Co. 290. Baumhaus & Co. 291. Baumhaus & Co. 292. Baumhaus & Co. 293. Baumhaus & Co. 294. Baumhaus & Co. 295. Baumhaus & Co. 296. Baumhaus & Co. 297. Baumhaus & Co. 298. Baumhaus & Co. 299. Baumhaus & Co. 300. Baumhaus & Co. 301. Baumhaus & Co. 302. Baumhaus & Co. 303. Baumhaus & Co. 304. Baumhaus & Co. 305. Baumhaus & Co. 306. Baumhaus & Co. 307. Baumhaus & Co. 308. Baumhaus & Co. 309. Baumhaus & Co. 310. Baumhaus & Co. 311. Baumhaus & Co. 312. Baumhaus & Co. 313. Baumhaus & Co. 314. Baumhaus & Co. 315. Baumhaus & Co. 316. Baumhaus & Co. 317. Baumhaus & Co. 318. Baumhaus & Co. 319. Baumhaus & Co. 320. Baumhaus & Co. 321. Baumhaus & Co. 322. Baumhaus & Co. 323. Baumhaus & Co. 324. Baumhaus & Co. 325. Baumhaus & Co. 326. Baumhaus & Co. 327. Baumhaus & Co. 328. Baumhaus & Co. 329. Baumhaus & Co. 330. Baumhaus & Co. 331. Baumhaus & Co. 332. Baumhaus & Co. 333. Baumhaus & Co. 334. Baumhaus & Co. 335. Baumhaus & Co. 336. Baumhaus & Co. 337. Baumhaus & Co. 338. Baumhaus & Co. 339. Baumhaus & Co. 340. Baumhaus & Co. 341. Baumhaus & Co. 342. Baumhaus & Co. 343. Baumhaus & Co. 344. Baumhaus & Co. 345. Baumhaus & Co. 346. Baumhaus & Co. 347. Baumhaus & Co. 348. Baumhaus & Co. 349. Baumhaus & Co. 350. Baumhaus & Co. 351. Baumhaus & Co. 352. Baumhaus & Co. 353. Baumhaus & Co. 354. Baumhaus & Co. 355. Baumhaus & Co. 356. Baumhaus & Co. 357. Baumhaus & Co. 358. Baumhaus & Co. 359. Baumhaus & Co. 360. Baumhaus & Co. 361. Baumhaus & Co. 362. Baumhaus & Co. 363. Baumhaus & Co. 364. Baumhaus & Co. 365. Baumhaus & Co. 366. Baumhaus & Co. 367. Baumhaus & Co. 368. Baumhaus & Co. 369. Baumhaus & Co. 370. Baumhaus & Co. 371. Baumhaus & Co. 372. Baumhaus & Co. 373. Baumhaus & Co. 374. Baumhaus & Co. 375. Baumhaus & Co. 376. Baumhaus & Co. 377. Baumhaus & Co. 378. Baumhaus & Co. 379. Baumhaus & Co. 380. Baumhaus & Co. 381. Baumhaus & Co. 382. Baumhaus & Co. 383. Baumhaus & Co. 384. Baumhaus & Co. 385. Baumhaus & Co. 386. Baumhaus & Co. 387. Baumhaus & Co. 388. Baumhaus & Co. 389. Baumhaus & Co. 390. Baumhaus & Co. 391. Baumhaus & Co. 392. Baumhaus & Co. 393. Baumhaus & Co. 394. Baumhaus & Co. 395. Baumhaus & Co. 396. Baumhaus & Co. 397. Baumhaus & Co. 398. Baumhaus & Co. 399. Baumhaus & Co. 400. Baumhaus & Co. 401. Baumhaus & Co. 402. Baumhaus & Co. 403. Baumhaus & Co. 404. Baumhaus & Co. 405. Baumhaus & Co. 406. Baumhaus & Co. 407. Baumhaus & Co. 408. Baumhaus & Co. 409. Baumhaus & Co. 410. Baumhaus & Co. 411. Baumhaus & Co. 412. Baumhaus & Co. 413. Baumhaus & Co. 414. Baumhaus & Co. 415. Baumhaus & Co. 416. Baumhaus & Co. 417. Baumhaus & Co. 418. Baumhaus & Co. 419. Baumhaus & Co. 420. Baumhaus & Co. 421. Baumhaus & Co. 422. Baumhaus & Co. 423. Baumhaus & Co. 424. Baumhaus & Co. 425. Baumhaus & Co. 426. Baumhaus & Co. 427. Baumhaus & Co. 428. Baumhaus & Co. 429. Baumhaus & Co. 430. Baumhaus & Co. 431. Baumhaus & Co. 432. Baumhaus & Co. 433. Baumhaus & Co. 434. Baumhaus & Co. 435. Baumhaus & Co. 436. Baumhaus & Co. 437. Baumhaus & Co. 438. Baumhaus & Co. 439. Baumhaus & Co. 440. Baumhaus & Co. 441. Baumhaus & Co. 442. Baumhaus & Co. 443. Baumhaus & Co. 444. Baumhaus & Co. 445. Baumhaus & Co. 446. Baumhaus & Co. 447. Baumhaus & Co. 448. Baumhaus & Co. 449. Baumhaus & Co. 450. Baumhaus & Co. 451. Baumhaus & Co. 452. Baumhaus & Co. 453. Baumhaus & Co. 454. Baumhaus & Co. 455. Baumhaus & Co. 456. Baumhaus & Co. 457. Baumhaus & Co. 458. Baumhaus & Co. 459. Baumhaus & Co. 460. Baumhaus & Co. 461. Baumhaus & Co. 462. Baumhaus & Co. 463. Baumhaus & Co. 464. Baumhaus & Co. 465. Baumhaus & Co. 466. Baumhaus & Co. 467. Baumhaus & Co. 468. Baumhaus & Co. 469. Baumhaus & Co. 470. Baumhaus & Co. 471. Baumhaus & Co. 472. Baumhaus & Co. 473. Baumhaus & Co. 474. Baumhaus & Co. 475. Baumhaus & Co. 476. Baumhaus & Co. 477. Baumhaus & Co. 478. Baumhaus & Co. 479. Baumhaus & Co. 480. Baumhaus & Co. 481. Baumhaus & Co. 482. Baumhaus & Co. 483. Baumhaus & Co. 484. Baumhaus & Co. 485. Baumhaus & Co. 486. Baumhaus & Co. 487. Baumhaus & Co. 488. Baumhaus & Co. 489. Baumhaus & Co. 490. Baumhaus & Co. 491. Baumhaus & Co. 492. Baumhaus & Co. 493. Baumhaus & Co. 494. Baumhaus & Co. 495. Baumhaus & Co. 496. Baumhaus & Co. 497. Baumhaus & Co. 498. Baumhaus & Co. 499. Baumhaus & Co. 500. Baumhaus & Co. 501. Baumhaus & Co. 502. Baumhaus & Co. 503. Baumhaus & Co. 504. Baumhaus & Co. 505. Baumhaus & Co. 506. Baumhaus & Co. 507. Baumhaus & Co. 508. Baumhaus & Co. 509. Baumhaus & Co. 510. Baumhaus & Co. 511. Baumhaus & Co. 512. Baumhaus & Co. 513. Baumhaus & Co. 514. Baumhaus & Co. 515. Baumhaus & Co. 516. Baumhaus & Co. 517. Baumhaus & Co. 518. Baumhaus & Co. 519. Baumhaus & Co. 520. Baumhaus & Co. 521. Baumhaus & Co. 522. Baumhaus & Co. 523. Baumhaus & Co. 524. Baumhaus & Co. 525. Baumhaus & Co. 526. Baumhaus & Co. 527. Baumhaus & Co. 528. Baumhaus & Co. 529. Baumhaus & Co. 530. Baumhaus & Co. 531. Baumhaus & Co. 532. Baumhaus & Co. 533. Baumhaus & Co. 534. Baumhaus & Co. 535. Baumhaus & Co. 536. Baumhaus & Co. 537. Baumhaus & Co. 538. Baumhaus & Co. 539. Baumhaus & Co. 540. Baumhaus & Co. 541. Baumhaus & Co. 542. Baumhaus & Co. 543. Baumhaus & Co. 544. Baumhaus & Co. 545. Baumhaus & Co. 546. Baumhaus & Co. 547. Baumhaus & Co. 548. Baumhaus & Co. 549. Baumhaus & Co. 550. Baumhaus & Co. 551. Baumhaus & Co. 552. Baumhaus & Co. 553. Baumhaus & Co. 554. Baumhaus & Co. 555. Baumhaus & Co. 556. Baumhaus & Co. 557. Baumhaus & Co. 558. Baumhaus & Co. 559. Baumhaus & Co. 560. Baumhaus & Co. 561. Baumhaus & Co. 562. Baumhaus & Co. 563. Baumhaus & Co. 564. Baumhaus & Co. 565. Baumhaus & Co. 566. Baumhaus & Co. 567. Baumhaus & Co. 568. Baumhaus & Co. 569. Baumhaus & Co. 570. Baumhaus & Co. 571. Baumhaus & Co. 572. Baumhaus & Co. 573. Baumhaus & Co. 574. Baumhaus & Co. 575. Baumhaus & Co. 576. Baumhaus & Co. 577. Baumhaus & Co. 578. Baumhaus & Co. 579. Baumhaus & Co. 580. Baumhaus & Co. 581. Baumhaus & Co. 582. Baumhaus & Co. 583. Baumhaus & Co. 584. Baumhaus & Co. 585. Baumhaus & Co. 586. Baumhaus & Co. 587. Baumhaus & Co. 588. Baumhaus & Co. 589. Baumhaus & Co. 590. Baumhaus & Co. 591. Baumhaus & Co. 592. Baumhaus & Co. 593. Baumhaus & Co. 594. Baumhaus & Co. 595. Baumhaus & Co. 596. Baumhaus & Co. 597. Baumhaus & Co. 598. Baumhaus & Co. 599. Baumhaus & Co. 600. Baumhaus & Co. 601. Baumhaus & Co. 602. Baumhaus & Co. 603. Baumhaus & Co. 604. Baumhaus & Co. 605. Baumhaus & Co. 606. Baumhaus & Co. 607. Baumhaus & Co. 608. Baumhaus & Co.

Familien-Anzeigen

Seite Eigrid 9. 7. 43. Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes zeigen wir in dankbarer Freude an...

Wir grüßen als Vermählte: Karl Deder, Uffa, und Flugzeugführer, Pforzheim, Uffa Deder, geb. Dehale, Cutingen...

Wir grüßen als Vermählte: Helmut Rämpf, Pforzheim, Hobermeißler, 30, und Frau Hanna, geb. Keger, Weisenstein, Weisenstein...

Wir grüßen als Vermählte: Helmut Rämpf, Pforzheim, Hobermeißler, 30, und Frau Hanna, geb. Keger, Weisenstein, Weisenstein...

Wir grüßen als Vermählte: Helmut Rämpf, Pforzheim, Hobermeißler, 30, und Frau Hanna, geb. Keger, Weisenstein, Weisenstein...

Wir grüßen als Vermählte: Helmut Rämpf, Pforzheim, Hobermeißler, 30, und Frau Hanna, geb. Keger, Weisenstein, Weisenstein...

Kranken- u. Heilmassage, Heilbad, Höhenklima, zu allen Krankheitsfällen...

Das geht jeden an! Dem jeder muß in gelunden Tagen Vorbeugen...

Nährhafte, wohlschmeckende Gerichte, gelingen Ihnen trotz der heute verminderten Zutaten unter Garantie...

„Eine schallende Ohrfeige habe ich selbst einmal vor 40 Jahren für etwas bekommen, und zwar mit Recht...“

„Was bückt Erika?“ - Döhler-Sparreger Nr. 2: Weiße Zuckerplättchen... 2 Eier werden mit 200 g Zucker und 1 Ei...

Stahlrohr-Regale, Kleintiermaterial, Schränke, Werkzeuge, kompl. Lager-einrichtungen...

Der Fachmann aus dem Orient ist Ihr Berater. Bringen Sie die schädliche Verpackung...

heiraten Solider Arbeiter, 47 J. alt, ev., 1,60 gr., wünscht ein einf. Mädchen...

Einheirat in gutes Geschäft bietet gebildete, 30er in Aufstiege, umsichtigen Herrn besten Aufw. Da auch Grundbesitz...

Wahres Eheglück Ich nur unter wenigen Menschen möglich. Viel Taufende fanden daselbe seit über 20 Jahren...

Fräulein, 35 Jahre, sehr gute Charakter, mit Herzgebild, möchte einen gleichgestellten Herrn bis 45 J. zwecks Heirat kennen lernen...

O. E. B. Zweigstelle Karlsruhe Kaiserstr. 104, Eing. Herrentstraße, Fernruf 8166...

Über 25 Jahre (30032) besteht der Lebensbund und Taufende Damen und Herren haben durch seine vorbildlichen Einrichtungen in diskreter Weise ihr Lebensglück gefunden...

Frau E. Hofmann, Stuttgart, Gutenbergstraße 9, Ruf 600 59, bemüht sich für Schmitz, 25 J., fmpath. Mensch u. Wesen...

Mal was ganz Anderes! Nur Sonntag 10.15 vorm. Kinder, wie die Zeit vergeht!

Pforzheimer Jahrmarkt - Messe - Großer Volkspark nur noch heute und morgen!

Immer wieder muß es gesagt werden! Schokolade nur mit dem Lappen hochhalten...

Lodix Aus den Sidol-Werken

Wir stellen vor: Die praktische Kluge Hausfrau...

SEIT 35 JAHREN CHEM. PHARM. WERKE Dr. A. & L. SCHMIDGALL WIEN

BAUER & CIE BERLIN Seit Jahrzehnten hochwertige Präparate zur Erhaltung des täglichen Wohlbefindens...